

# Inhaltsverzeichnis

## Teil 1

<b>Einleitung</b>	21
A. Fragestellung	21
B. Forschungsstand	22
C. Methoden	23
I. Rechtsgeschichtlicher Gesichtspunkt	23
II. Rechtsvergleichender Gesichtspunkt	24
D. Aufbau	25

## Teil 2

<b>Haftungsverteilung bei der Überweisung nach deutschem Recht</b>	26
A. Abgekürzte Leistung auf wirksame Weisung	26
I. Dreipersonenverhältnis als Ausgangspunkt	26
1. Valutaverhältnis und Deckungsverhältnis	26
2. Weitere Schuldverhältnisse	27
II. Weisung als Auslöser und Zustimmung des Zahlungsvorgangs	28
1. Weisung nach dem Auftragsrecht	28
2. Weisung nach dem Überweisungsgesetz	28
3. Weisung nach dem Zahlungsdiensterecht	29
a) Zahlungsauftrag	29
b) Autorisierung	29
III. Erfüllung im jeweiligen Grundverhältnis	31
1. Erfüllungstheorien und Tilgungsbestimmung	31
a) Theorie der finalen Leistungsbewirkung	31
b) Tilgungsbestimmung nach anderen Theorien	32
2. Erfüllung an Dritten im Deckungsverhältnis	33
a) Tilgungsbestimmung des ZDL an Zahler	34
b) Empfangsermächtigung des Empfängers	34
c) Abgrenzung zum Vertrag zugunsten Dritter	35

3. Erfüllung mittels Dritter im Valutaverhältnis . . . . .	36
a) Tilgungsbestimmung des Zahlers an Empfänger . . . . .	36
b) Abgrenzung zur Leistung durch Dritte . . . . .	36
4. Erfüllung durch bargeldlose Zahlung . . . . .	37
<b>B. Ausgleich nach dem Bereicherungsrecht . . . . .</b>	<b>38</b>
I. Mangel des Grundverhältnisses . . . . .	39
II. Mangel der Anweisung . . . . .	40
1. Ausgang vom Leistungsbegriff . . . . .	41
a) Zweckbestimmung als subjektives Element . . . . .	41
b) Fehlen einer Zweckbestimmung . . . . .	42
aa) Überweisung durch Geschäftsunfähigen . . . . .	42
bb) Auslegung nach dem Empfängerhorizont . . . . .	42
c) Entzug der Zweckbestimmung . . . . .	44
aa) Leistungsbegriff nach <i>Kupisch</i> . . . . .	44
bb) Valutaverhältnis als <i>causa</i> nach <i>Flume</i> . . . . .	44
d) Kritik an dem Leistungsbegriff . . . . .	45
aa) Objektive Betrachtungsweise und Subsidiaritätsprinzip . . . . .	45
bb) Wertungswiderspruch mit gutgläubigem Erwerb . . . . .	46
cc) Stellungnahme . . . . .	47
2. Sphärentheorie . . . . .	48
a) Anlehnung an Anweisung im technischen Sinn . . . . .	48
b) Differenzierte Fallgruppen . . . . .	49
3. Wertung nach Rechtsscheinprinzip . . . . .	50
a) Das Rechtsscheinprinzip . . . . .	50
b) Differenzierungstheorie nach <i>Canaris</i> . . . . .	50
c) Fallgruppen . . . . .	51
aa) Gefälschter Überweisungsauftrag . . . . .	51
(1) Keine Veranlassung . . . . .	51
(2) Verschulden des Überweisenden . . . . .	52
(3) Kollusives Zusammenwirken des Bankangestellten . . . . .	52
bb) Doppelüberweisung . . . . .	53
(1) Keine Veranlassung . . . . .	53
(2) Entreichermöglichkeit . . . . .	53
(3) Haftungsprivileg wegen Fahrlässigkeit . . . . .	54
cc) Zuvielüberweisung . . . . .	55
(1) Wirksamkeit des Überweisungsauftrags . . . . .	55
(2) Veranlassung und Vertrauensschutz . . . . .	55
(3) Durchgriff nach anderen Rechtstheorien . . . . .	56

dd) Überweisung trotz Widerrufs oder Anfechtung .....	56
(1) Schutzbedürfnis des gutgläubigen Empfängers .....	56
(2) Bedenken gegen Vertrauensschutz .....	57
4. Durchgriffstheorie .....	58
5. Stellungnahme .....	58
III. Der mittelbare Mangel des Überweisungsauftrags .....	59
1. Doppelnatur des Überweisungsauftrags .....	60
2. Abstraktion bei der Entstehung .....	60
3. Akzessorietät im Fortbestehen .....	61
IV. Besonderheiten beim Vertragsmodell .....	62
1. Gesetzliche Regelungen .....	62
2. Verhältnis zur alten Rechtslage .....	62
a) Mangel des Überweisungsvertrags .....	62
b) Mangel der Zahlungsanweisung .....	63
3. Wertung nach Botentheorie .....	63
a) Meinungsstreitigkeit .....	63
b) Stellungnahme .....	64
C. Haftungsverteilung nach der Autorisierung .....	65
I. Erstattungsanspruch im Deckungsverhältnis .....	66
1. Verhältnis zum Auftragsrecht .....	66
2. Konflikt mit Bereicherungsrecht .....	67
a) Leistungskondition nach alter Rechtslage .....	67
b) Sperrwirkung des § 675u BGB .....	67
3. Besonderheiten der Zahlungsauslösedienste .....	69
II. Rückzahlungsansprüche gegen den Empfänger .....	70
1. Nichtleistungskondition der Zahlstelle .....	70
2. Leistungskondition der Inkassostelle .....	71
a) Zwei Stufen der Gutschriftansprüche .....	72
aa) Anspruch auf Gutschrift .....	72
bb) Anspruch aus Gutschrift .....	72
b) Dilemma wegen Leistungsbeziehung .....	74
aa) Leistung im Inkassoverhältnis .....	75
bb) Ausschluss der Leistungskondition .....	77
3. Vertragliche Ansprüche bei der Hausüberweisung .....	78
a) Das Stornorecht .....	78
b) Der Berichtigungsanspruch .....	79
III. Schadensersatzanspruch im Deckungsverhältnis .....	79
1. Erneute Risikoverteilung .....	79
2. Verhältnis zum Bereicherungsrecht .....	81

*Teil 3*

<b>Haftungsverteilung im Kreditkartenverfahren nach deutschem Recht</b>	<b>83</b>
A. Schuldverhältnisse im Kreditkartensystem	83
I. Grundverhältnisse zwischen drei Parteien	83
II. Besonderheit des Vollzugsverhältnisses	84
1. Schuldübernahme und Schuldbeitritt	84
2. Forderungskauf	85
3. Garantie	87
4. Schuldversprechen	88
B. Übertragbarkeit der Anweisungsfälle	89
I. Mangel im Valuta- oder Deckungsverhältnis	90
1. Leistungskondition übers Dreieck	90
2. Bereicherung im Valutaverhältnis	91
3. Abstraktion der Weisung	92
II. Mangel im Vollzugsverhältnis	93
III. Mangel der Weisung	94
C. Vertragliche Haftungsrisiken	94
I. Haftungsverteilung im Deckungsverhältnis	94
1. Widerrufsrecht	94
a) Widerrufsmöglichkeit nach der alten Rechtslage	95
aa) Widerruflichkeit	95
bb) Unwiderruflichkeit	96
b) Widerrufs Ausschluss nach Zahlungsdiensterecht	97
2. Aufwendungsersatz	97
a) Vom wahren Karteninhaber erteilte nichtige Weisung	97
aa) Aufwendungsersatzanspruch aus GoA	97
bb) Ausschluss des Aufwendungsersatzes	98
b) Vermutete Fälschung durch den Händler	98
c) Unwirksame Weisung beim Drittmisbrauch	99
3. Erstattungsanspruch nach § 675u BGB	100
4. Schadensersatzanspruch nach § 675v BGB	101
a) Beschränkte Haftung	101
aa) Haftungsgrenze	101
bb) Gegenstand des Missbrauches	101
(1) Abhandenkommen des Zahlungsinstruments	102
(2) Sonstiger Missbrauch des Zahlungsinstruments	103
(a) Schwierigkeiten des Merkmals Zahlungsinstrument	103
(b) Die personalisierten Sicherheitsmerkmale	105

(c) Abgrenzung des Zahlungsinstruments von personalisierten Sicherheitsmerkmalen .....	106
cc) Bezug zum Verschulden .....	107
dd) Ausschlussgründe .....	108
(1) Bemerkbarkeit durch den Zahler .....	108
(2) Risikosphäre des Zahlungsdienstleisters .....	109
(3) Starke Kundenauthentifizierung .....	110
(a) Definition .....	110
(b) Rechtsfolgen .....	110
(c) Anwendbarkeit bei der Unterschrift und Kreditkartendaten .....	111
(4) Anzeige .....	112
b) Ersatzpflicht in vollem Umfang .....	112
aa) In betrügerischer Absicht .....	113
bb) Vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung .....	114
(1) Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit .....	114
(2) Pflichtverletzung .....	115
(3) Haftungsausschluss .....	116
cc) Haftungsminderung .....	117
5. Nachweis der Autorisierung nach § 675w BGB .....	117
a) Authentifizierung .....	117
b) Anscheinsbeweis .....	118
aa) Entwicklungsgeschichte .....	118
bb) Beschränkte Anwendung .....	119
cc) Entkräftung des Anscheinsbeweises .....	120
(1) Ausspähung der PIN .....	120
(2) Kartendublette .....	121
(3) Sicherheitssystem .....	122
II. Haftungsverteilung im Vollzugsverhältnis .....	123
1. Rückforderungsrecht .....	123
a) Aufschiebende Bedingung .....	123
aa) Rechtsmissbrauch des Vertragsunternehmens .....	123
bb) Ausfüllung des Belegs .....	124
(1) Anschrift und Name .....	124
(2) Verfalldatum, Kartenummer und Rechnungsbetrag .....	125
(3) Signature on file .....	125
cc) Rückfrageklauseln .....	125
b) Auflösende Bedingung .....	126
c) Zulässigkeit der Rückbelastungsklauseln .....	127

2. Schadensersatzanspruch .....	129
a) Pflichtverletzung durch das Kartenunternehmen .....	129
aa) Prüfung der Geltungsdauer und Bonität .....	129
bb) Identitätsprüfung .....	129
b) Kausalität .....	130
3. Mitverschulden des Vertragsunternehmens .....	131
III. Abschließende Überlegungen .....	131
1. Dreistufige Haftungsverteilung oder einzelner Schadensersatzanspruch? .....	131
2. Einfluss des Zahlungsdiensterechts auf das Vollzugsverhältnis .....	132

#### *Teil 4*

<b>Haftungsverteilung im chinesischen Zahlungsverkehr</b>	134
A. Dreipersonenverhältnis .....	134
I. Die vertragliche Beziehung zwischen dem Zahler und der Bank .....	134
1. Atypischer Vertrag .....	134
2. Entgeltlicher Auftrag .....	135
a) Aufwendungsersatzanspruch .....	135
b) Schadensersatzanspruch .....	135
II. Erfüllung im Dreipersonenverhältnis .....	136
1. Erfüllung an einen Dritten .....	136
a) Rechtsstellung des Dritten .....	136
b) Zustimmung zur nichtberechtigten Verfügung .....	138
2. Erfüllung mittels Dritter .....	139
a) Rechtsstellung des Dritten .....	139
b) Tilgungsbestimmung .....	140
III. Abwicklung bei mangelhaftem Dreiecksverhältnis .....	140
1. Lösungsansatz mit Bereicherungsrecht .....	140
2. Lösungsansatz mit Schadensersatzrecht .....	142
a) Konkurrenz zwischen vertraglicher und deliktischer Haftung .....	142
aa) Zurechnungsprinzip bei vertraglicher Haftung .....	143
bb) Zurechnungsprinzip bei deliktischer Haftung .....	144
b) Geschädigter .....	145
3. Wendung zur strengeren Haftung .....	147
a) MVIG in 2015 .....	147
b) RPEB (Entwurf) in 2018 .....	148
c) CIHG in 2018 .....	149

B. Fehler im Deckungsverhältnis	150
I. Fehler der Bank	150
1. Doppelüberweisung	150
a) Ausgangsfall	150
b) Kondition zwischen der Bank und dem Empfänger	151
c) Entreicherung	151
2. Überweisung an falschen Empfänger	152
a) Ausgangsfall	152
b) Kritik des Urteils	152
aa) Zurechenbarkeit	152
(1) Die Bank als Botin	152
(2) Besonderheiten im Zahlungsverkehr	153
bb) Schadensersatzanspruch	154
(1) Haftung für Dritten	154
(2) Haftungsausschluss	154
cc) Abwicklung im Deckungsverhältnis	155
II. Fehler des Zahlers	155
1. Doppelüberweisung	155
a) Ausgangsfall	155
b) Kritik	156
aa) Identität vom Eigentum und Besitz des Geldes	156
bb) Sachenrechtliche Herausgabeansprüche des Zahlenden	157
2. Überweisung an falschen Empfänger	158
a) Abgabe der Weisung	158
b) Zurücksetzen der Weisung	159
aa) Widerruf und Kündigung	159
(1) Widerruf der Willenserklärung	159
(2) Kündigung im Auftragsrecht	159
(3) Besondere Regelungen	161
bb) Anfechtung	161
(1) Verhältnis mit Widerruf	161
(2) Anfechtungsmöglichkeit	162
C. Fehler im Valutaverhältnis	164
I. Kondition im Valutaverhältnis	164
II. Einwendungsdurchgriff	164
1. Zulässigkeit des Einwendungsdurchgriffs nach chinesischem Recht	164
a) Einheit der Schuldverhältnisse	164
b) Nebenpflicht und Verbraucherschutz	165
c) Abstrakte Zahlungspflicht	165

2. Regelung der Volksbank und AGB .....	166
D. Risiken beim Drittmisbrauch .....	166
I. Gefälschte Überweisung .....	166
1. Ausgangsfall: <i>YI Lijun</i> gegen ICBC Panjin Branche .....	166
2. Kritik .....	168
a) Mangel der Autorisierung .....	168
b) Pflichtverletzung .....	168
aa) Sorgfaltspflicht und Verkehrspflicht .....	168
bb) Hauptleistungspflicht .....	169
c) Absehen vom Bereicherungsrecht und Aufwendungsersatzanspruch .....	170
II. Missbräuchliche Nutzung der Karte .....	171
1. Geldabhebung mit Kartendublette .....	171
a) Anleitende Fälle in der Praxis .....	171
aa) <i>GU Jun</i> gegen BOCOM Shanghai Branche .....	172
bb) <i>SONG Peng</i> gegen ICBC Nanjing Branche .....	173
b) Kritik .....	173
aa) Anscheinsbeweis .....	173
bb) Auszahlungspflicht .....	175
cc) Vertrauensschutz der Bank .....	176
(1) Zurechnung nach Rechtsscheinsprinzip .....	176
(2) Modifikation des Rechtsscheinsprinzips .....	177
2. Geldabhebung mit der abhandengekommenen Karte .....	178
a) Ausgangsfall: <i>ZHOU Peidong</i> gegen ABC Jiangdong Branche .....	178
b) Pflichten des Karteninhabers .....	179
aa) Anzeige des Abhandenkommens .....	179
bb) Aufbewahrung der Karte und PIN .....	180
3. Missbrauch beim Vertragsunternehmen .....	181
a) Anleitende Fälle in der Praxis .....	181
aa) BOC Qinghai Branche gegen <i>LIANG Guozhi</i> .....	182
bb) <i>CAI Honghui</i> gegen <i>JIN Cailai</i> .....	182
b) Kritik .....	183
aa) Identitätsprüfung durch das Vertragsunternehmen .....	183
bb) Streit zwischen dem Karteninhaber und Vertragsunternehmen .....	184
(1) Drittwirkung des Akquisitionsvertrags .....	184
(2) Deliktische Haftung .....	184
cc) Streit zwischen dem Karteninhaber und der Bank .....	185

Inhaltsverzeichnis	15
--------------------	----

*Teil 5*

<b>Zusammenfassung</b>	186
------------------------	-----

<b>Anhang: Gesetzänderung nach Inkrafttreten des Chinesischen Zivilgesetzbuchs (CZGB)</b> .....	191
---	-----

<b>Literaturverzeichnis</b> .....	193
-----------------------------------	-----

I. Deutschsprachige Literatur .....	193
-------------------------------------	-----

II. Chinesischsprachige Literatur .....	199
---	-----

<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	204
-----------------------------------	-----